

# Südnagarn

Organ für Politik und Volkswirtschaft.

Redaktion und Administration:  
Lugos, Bonmagasse Nr. 18, (Telefon Nr. 300)  
wohin alle Sendungen zu richten sind.

Erscheint wöchentlich zweimal: Sonntag und  
Mittwoch.

Eigentümer und Herausgeber: **Wwe Emil Teichner.**  
Verantwortlicher Redakteur: **Moriz Rosenzweig.**

Buchdruckerei Huszváth & Doffer, Lugos, Bonmag. 18  
Telefon Nr. 161.

Pränumerationsbedingungen:

Ganzjährig Kr. 16.— Halbjährig Kr. 8.—  
Vierteljährig Kr. 4.—  
In Lugos in's Haus gestellt, in die Provinz mit  
Frankopostsendung.  
Einzelnummer: Sonntag 20 S., Mittwoch 12 S.

XXIII. Jahrgang.

Lugos, den 21. März 1915.

Nummer 23

## Die Fleishteuerung.

Brod und Fleisch sind die allergewöhnlichsten, die unerlässlichsten Nahrungsmittel des Volkes und wenn es auch heute noch so verstockte Volksfeinde geben sollte, die in trotzigem Hochmut dem Volke zurufen: „Wenn ihr kein Fleisch habet, so esset Brod“, so wollen wir uns jetzt in keine akademische Erörterung über den Nährwert der Lebensmittel einlassen, nicht chemisch und physiologisch untersuchen, ob man von Brod allein, zumal wenn es aus minderwertigen Cerealien hergestellt wird — wie es heute der Fall ist — das Leben ohne Gefährdung der Gesundheit einschließlich mit Brod fristen könnte!

Der französische Finanzminister Foulon freilich, der habgierige, herzlose Wucherer, welcher der großen französischen Revolution zum Opfer fiel, ging in seiner Bestialität noch um einen Schritt weiter. Er sagte: „Wenn das Volk kein Brod hat, so esse es Gras!“

Ihn ereilte für seinen Cynismus bald die wohlverdiente Strafe. Kaum war die Revolution ausgebrochen, ergriff ihn im Dorfe Bytry eine Bauentruppe, band ihm ein Bündel Gras auf den Rücken, führte ihn an einen Strick gebunden nach Paris, wo er alsbald auf einem Laternenpfahl aufgehängt wurde. „A la lanterne“ rief die entfesselte Volksmenge und „à la lanterne“ sollte man heute noch jenen herzlosen Wucherern zurufen, welche dem Volke durch künstliche Hinausschraubung der Preise selbst die unerlässlichsten, die unumgänglich notwendigsten Nahrungsmittel unzugänglich machen wollen!

Was nun die Brodfrage anbelangt, wäre selbe wenn auch nicht ganz, wenn auch nicht in gewünschter und erhoffter Weise, so doch in solchem Maße gelöst, daß wir bis zur Neuernte, wenn auch kein solches Brod, wie wir es gewöhnt waren, so doch ein aus Weizenmehl erzeugtes in solcher Quantität haben werden, um vor Hungersnot geschützt zu sein.

Ja wir hoffen, daß wenn einmal sämtliche Getreidevorräte des Landes requiriert sein werden, so werden sich die Verhältnisse in der Viehzucht derart bessern, daß

man eine erträglichere Mehlmischung wieder in den Verkehr bringen wird.

Die verschiedenen Wucherer mit Getreide und Lebensmittel fielen nicht zu gleicher Zeit über die Bevölkerung her. Es gab solche, welche in den ersten Monaten des Krieges die Konjunkturen nicht ausnützten. Diese beeilten sich nun in anderer Weise ihre Versäumnisse wett zu machen. Es gibt nämlich sehr viele, die noch immer trotz aller angedrohten Strafen Mehle höher als zu angelegten Maximalpreisen verkaufen.

Doch wer vermag das zu kontrollieren?! Es ist ja bekannt, daß schmutzige Geschäfte den meisten Reingewinn abwerfen und diese schmutzigen Geschäfte werden ja nicht vor Zeugen abgeschlossen, sondern im wohlthuenden Dunkel der geschäftlichen Unanständigkeit, der man nicht an den Leib kann, weil sie ihre Schmutzgeschäfte hinter den Kulissen, „mit Ausschluß der Öffentlichkeit“ abwickeln, um sich dem Arme der strafenden Gerechtigkeit zu entziehen.

Da aber trotzdem dem Mehlwucher schon energische Schranken gesetzt wurden, so hat sich die Wucherergilde, die sich während des Krieges, von der Armut des Volkes bereichern will, auf ein anderes Gebiet geworfen: auf das Fleisch. Die Invention der Wucherer ist unerschöpflich, und da nebst dem Brode Fleisch das wichtigste Nahrungsmittel bildet, so haben sie sich nun auf das Fleisch geworfen, denn das ist ein Revier, auf dem man ebenfalls zu reicher Beute kommen kann.

Und die Fleischpreise steigen denn auch in rasendem Tempo. Während man z. B. bei uns in Lugos im Anfang des Krieges Rindfleisch noch zum Preise von 1 K. 20 kaufen konnte, beträgt dessen Preis jetzt 2 K. 40; es ist also im Preise um 100 Prozent gestiegen. Dasselbe rapide Steigen ist auch bei anderen Fleischsorten, ganz besonders aber bei Schweinefleisch, Fette und Speck zu bemerken.

Als die Getreidepreise so rapid stiegen, war man allenthalben der Ansicht, daß dies darum geschehe, weil die

Telefon-szám 270.

Az elárusítást

Telefon-szám 270.

mérsékeltlen leszállított árak mellett

tekintettel a rendkívüli viszonyokra

korlátlanul tovább folytatom **Szameth Róbert** üvegudvar

üveg, porcellán s alkalmi ajándéktárgyak nagyáruháza  
Lugos, Király-u. 1.

Produzenten große Vorräte verborgen halten und auch Private große Vorräte von Getreide und Mehl in ihren Vorratskammern aufgehäuft haben.

Beim Viehstande erscheint doch dies ausgeschlossen. Das Vieh kann ja nicht versteckt und den Augen der Behörde entzogen werden! Die Statistik kennt ja den Stand an Hornvieh und Schweinen ganz genau.

Wir wissen, daß unser Hornviehstand sich auf zirka 3 Millionen Kühe, 2 1/4 Millionen Jungvieh und Ochsen, 1 1/2 Millionen Stiere und ungefähr 7 Millionen Schweine erstreckt. Der Mehrkonsum seit Beginn des Krieges war

wohl ein kolossaler, nichtsdestoweniger steht der Mehrkonsum mit den horrenden Preisen nicht im Einklang.

Wenn also dem Steigen der Getreidepreise durch Stipulierung von Höchstpreisen Schranken gesetzt wurden, so könnte durch eine allgemeine Requirierung sämtlichen Viehstandes durch die Regierung, sowie durch die Anordnung von Maximalpreisen sämtlicher Fleischsorten ein Wandel geschaffen und den Fleischwucherern das Handwerk gelegt werden.

Insolange dies nicht erfolgt, wird der Fleischwucher nach wie vor florieren und die Preise in exorbitanter Weise weitersteigen! Quo usque tandem?!

## Ein Brief

### General Molnars an den Bürgermeister

General Desider Molnar, der als Oberst-Kommandant des hiesigen Honvedregimentes hier noch in bestem Angedenken steht, richtete an den Bürgermeister Dr. Joh. Balescu einen Brief, dessen Inhalt einen Beweis erbringt, daß die Fäden inniger Sympathien weder Zeit noch Entfernung zu zerreißen vermögen, daß wir auch nach Jahren, auch in weiter Ferne in Liebe jener gedenken, die unseren Herzen nahe stehen. General Molnar, den wir speziell die Ehre hatten, zu den Gönnern unseres Blattes zu rechnen, war bei uns eine allenthalben geschätzte, beliebte Persönlichkeit. Er erfreute sich ob seines leutfeligen Wesens allgemeiner Sympathien und sein Scheiden aus unseren Kreise wurde allgemein lebhaft bedauert.

Der Wortlaut seines an den Bürgermeister gerichteten Schreibens überzeugt uns nun, daß auch er unserer in alter Freundschaft gedenkt:

Der Wortlaut des Briefes ist folgender:

Wohlgeborener Herr Bürgermeister!  
Sehr geehrter, lieber Freund!

Das Herz des hochverehrten, mir unvergesslichen, lieben Lugoser Publikums kennend, welches mit innigem Wohlwollen sein geliebtes Hausregiment, das tapfere, ausgezeichnete Lugoser 8. Honvedinfanterieregiment in sein Herz schließt: fühle ich es auch hier in der Ferne, daß die Stadt seinerzeit zur Verewigung der glanzvollen Tapferkeit des heldenmütigen Regimentes und zum ewigen Andenken ein Monument, eine Denkfäule jenen Helden der Stadt u. des Komitates errichten wird, welche ihr Leben, ihr Blut in dem Weltkriege für König und Vaterland opferten.

Wer die Stadt Lugos und ihr Hausregiment so sehr liebt wie ich, wer sich, wie ich, auch noch als Brigadier von Kassa als Lugoser fühlt und im Geiste noch immer in den Reihen seiner mit Heldennut kämpfenden, mit Schwärmerei geliebten 8-er weilt, kann nicht zurückbleiben, wenn es sich um die Herschaffung der Kosten des Monumentes handelt.

Diese Auffassung hat mich bewogen, dem Bürgermeisterramte 200 Kronen mit der Bitte zu senden, diese meine bescheidene Spende zu Zwecken der in Rede stehenden

Sammlung der Stadt Lugos mit dem Ausdruck meiner Hochachtung zu übermitteln. Ich zweifle nicht, daß das Resultat der Sammlung der hohen Gesinnung des Publikums der Stadt Lugos würdig sein wird, da doch von der Verwirklichung eines erhabenen Zweckes die Rede ist, mit dem sich das Publikum selbst ehrt.

In ähnlicher Weise gedenke ich auch an den sehr verehrten Obergespan des Komitates zu schreiben, der sicher alles Mögliche aufbieten wird, damit die Idee verwirklicht werde.

Den hochverehrten Mitgliedern des Magistrates, meinen lieben guten Freunden, bitte ich Dich meine herzlichsten Grüße zu übermitteln. Auf ihre Freundschaft, ihre Sympathien werde ich stets stolz sein und erwidere diese Gefühle mit vollster Innigkeit.

Es grüßt Dich mit innerster Liebe  
Desider Molnar  
General.

## Tagesneuigkeiten.

### Trauer der Österr.-Ung. Bank.

Auf dem Gebäude der Österr.-Ung. Bank ist die Trauerfahne gehißt; der Leiter des Budapester Hauptinstitutes Friedrich Schödel ist in Budapest am 19. d. M. während eines Spazierganges von einem plötzlichen Tode ereilt worden. Schödel hat in früheren Jahren in Temesvar gewirkt.

### Konferenz der Kaufleute.

Die Lugoser Spezereihändler hielten Montag abends im Lokale des Vereins Lugoser Kaufleute unter Vorsitz des Präses Georg Kalkovits eine Konferenz, bei welcher auch der Direktor der Spiritus-Raffinerie- und Dampfmühl-Aktiengesellschaft, L. Szeker erschien. Die Kaufleute legten die Beschwerde vor, daß sie Mehl entweder gar nicht oder doch nicht in gewünschter Qualität und Quantität bekommen können, worunter ihre Geschäfte sehr leiden, da die Kunde dort wo sie ihren Mehlbedarf einkauft, auch die übrigen Artikel besorgt. Direktor Szeker versprach bei Se. Hochgeboren, dem Herrn Obergespan vorzusprechen und zu erwirken, daß jeder Kaufmann nach je 4 Sack Brodmehl einen Sack Weizmehl erhalte, somit auch die Kunde zu 4 Kgr. Brodmehl 1 Kgr. Weizmehl erhalten wird.

### Generalversammlung der Délmagyarországi Bank.

Wegen Mangel an Raum konnten wir uns in unserer vorigen Nummer mit der Generalversammlung des oberwähnten bestakkreditierten Finanzinstitutes nicht befassen und holen dieses Verfaunnis jetzt bereitwillig nach. Die Generalversammlung hat Sonntag vormittags um halb 12 Uhr unter Vorsitz des Institutspräses, Landtagsabgeordneten Karl v. Huszar stattgefunden. Es waren bei derselben 14 Aktionäre mit 1800 Aktien vertreten. Mit der Protokollführung wurde Buchhalter Kornel Muzos, mit der Authentizierung des Protokolls Dr. Eugen Dobó und Armin Hegyesi betraut. Nachdem Vorsitzender die Erschienenen, unter welchen sich auch Landtagsabgeordneter Daniel v. Nikolits befand, begrüßt hatte, wurde der Direktionsbericht verlesen. Wir entnehmen demselben, daß dieses mit Umsicht geleitete Institut auch in den jetzigen schwierigen Zeiten sich durch Coulanz und entgegenkommen auszeichnete. Nach gesetzmäßiger Dotierung der Reserven wird nach 5000 Aktien eine Dividende von 11 Kr. ausbezahlt. Auf Antrag Armin Hegyesi's wurde sowohl der Direktion als dem Aufsichtsrat das Absolutorium erteilt und ihnen für ihr ersprißliches Wirken Dank votiert. In die Direktion wurden Daniel v. Nikolits und Nikolaus Prostean auf 3 Jahre wiedergewählt. In den Aufsichtsrat Rechnungsrat Bazul Petrovics.

### Repertoire in der Olympia.

Jenes gewissenhafte Bestreben, mit welchem die Leitung der Olympia ihr Programm zusammenstellt, bringt trotz der schweren Zeiten seine Früchte, da das Olympiatheater täglich ein sehr zahlreiches, distinguiertes Publikum besucht. Die Scherlock Holmes-Serie der Vorwoche war eine wahrhaftige Sensation, doch all dies übertreffen zwei Sensationsfilme, die in dieser Woche zur Aufführung kommen: „Das einsame Haus“ und „Der Hausierer“. Ersteres kommt Montag und Dienstag zur Aufführung und ist eine Fortsetzung des Films „Der Hund des Satans“, jedoch noch überraschender und spannender. Freitag und Samstag kommt „Der Hausierer“ mit dem unübertrefflichen Künstler Schildkraut in der Titelrolle zur Aufführung. An den erwähnten 4 Tagen werden mit Rücksicht auf das große Interesse und zahlreichen Vormerkungen werden 3 Vorstellungen stattfinden um 5, 7 und 9 Uhr.

Telefon der Redaktion u. Admin. 300

# MÖBEL

Boite und billigste Einkaufsquelle  
bei äußerst solider Bedienung  
in der LUGOSER MÖBELHALLE des

# LÖWI LIPÓT

**Todesfall.**

Am 16. d. M. verschied hier nach kurzem Leiden Frau **Berta Felsmann** geb. **Scherff** im 64. Lebensjahre. Die Verschiedene war eine in hiesigen Kreisen hochgeschätzte Dame. Artilleriehauptmann **Franz Felsmann** und die bestbekannte Klavierlehrerin **Anna Felsmann** beklagen in ihr den Verlust der liebevollsten, zärtlichsten Mutter. Die Verstorbene war eine Schwester des Kurialrichters i. P. **Johann Scherff**. Ihre irdischen Überreste wurden Donnerstag nachmittags auf dem röm.-kath. Friedhofe zur ewigen Ruhe bestattet. Sie ruhe sanft!

**Die Fleischsteuerung.**

Wir befaßen uns an leitender Stelle unseres Blattes mit der Fleischsteuerung. Wir gingen aber der Sache nach, erkundigten uns in anderen Städten und erhielten Berichte, daß die Fleischpreise selbst in vielen größeren Städten als **Lugos** doch viel niedrigere sind als bei uns. In **Urad** z. B. kostet Rindfleisch (Suppenfleisch) 1.52, während es in **Lugos** 2.16 Kronen kostet. Bratenfleisch kostet in **Urad** 1.84, in **Lugos** 2.20 K.; Kalbfleisch in **Urad** 2 K., in **Lugos** 3 Kronen. Schweinefleisch kostet in **Urad** 2.40, in **Lugos** 2.80 K. Das sind die durch die Polizeibehörde festgestellten Höchstpreise bei den Fleischern. In der städtischen Fleischbank sind die Preise noch reduzierter. Ob man wohl bei uns in **Lugos** dem fortwährenden, horrenden Steigen der Fleischpreise durch behördliche Maßregelung der Ausbeuter des Publikums nicht steuern könnte?!

**Generalversammlungen.**

Die isr. Kultusgemeinde hält Sonntag den 21. d. M. nachmittag um 3 Uhr im Sitzungssaale der Gemeinde ihre diesjährige ordentliche Generalversammlung, deren einziger Gegenstand die Verhandlung des Budgets pro 1915 bildet.

Um dreiviertel 5 Uhr hält der israelitische Waisenheim unter Vorsitz seines Präses **Max Hirsch** im Sitzungssaale der isr. Kultusgemeinde seine diesjährige ordentliche Generalversammlung.

**Gruß aus Rußland.**

**Bazul Bsofan**, ein Angestellter der Firma **Remeth** und **Klein** sandte vorgestern aus **Skobelef** in Rußland an die Firma ein Telegramm, in welchem er mitteilt, daß er, so wie noch zwei **Lugoser**, der **Friseur Wolfekfu** und der Handelsangestellte **Daminieku** in **Skobelef** als Gefangene interniert sind und daß es ihnen leidlich gehe.

**Unglücksraben.**

Sie waren schon in Friedenszeiten keine ganz unbekanntes Spezies, die Herren **Mießmacher**, zur eigentlichen Blüte aber ist ihr Metier erst jetzt gelangt. Zu Anfang des Krieges ergingen sie sich in den düstersten Prophezeiungen, sahen unser unglückliches Vaterland schon in Rauch und Flammen, die **Serben** in **Budapest**, die **Russen** in **Wien** und die **Franzosen** in **Berlin**. Die kraftvolle Wirklichkeit aber hat diesen Herren, deren Beruf es war, Schwarzseherei zu treiben, den Mund verstopft und sie suchten ein neues Feld für ihre Maulwurfsarbeit. Sie verlegten das Terrain dieser Tätigkeit bald ins „**Cafe**

**Corso**“, bald ins „**Otthon**“ oder „**Nemzeti**“. Die Präventivmaßregeln der Regierung, die der nutzlosen Verschwendung der Brodfrucht vorbeugen sollten, boten das gewünschte Thema. „**Ungarn** steht vor einer Hungersnot“ lamentierten die Unglückspropheten bei reichbesetzten Tischen und erreichten tatsächlich, daß bei einem oder dem anderen ängstlichen Menschen grundlose Befürchtungen aufstauten. Das erbärmlichste Schurkenstück aber leisten sich diese Leute im Verleumdern. Die Kerle unterstehen sich oft mit ihrer Geheimniskrämerei und ihrem Klatsch hochanständige Familien zu beschmutzen, zerreißen sich in den Kaffeehäusern die Mäuler und schädigen dadurch die Reputation der anständigsten Leute. Die **Mießmacher** sind geborene Leichenbitter; **Totenwögel**, die überall Unglück wittern, in jedem Menschen einen Ganner sehen, die alles bekriecheln, was sie nicht verstehen, die fürs Leben gern der ganzen Welt die Laune verderben möchten. In **Deutschland** hat man dieser Sorte Menschen das Handwerk radikal gelegt. Bei uns vermögen sie noch ihr Dasein zu fristen weil man sie gewähren läßt. Doch wird man auch bei uns bald einsehen, daß die **Betrüger** und **Schwindler** ins Loch gehören, daß aber die **Professions-Mießmacher** und **Verleumder** auch kein anderes Los verdienen.

**Das Kriegs-Kochbuch der „Wiener Mode“**, praktisch erprobt und in Berücksichtigung aller wichtigen Gesichtspunkte zusammengestellt von **Marianne Stern**, ist soeben erschienen. Es bietet den Frauen, die durch die gegenwärtige Lage in Bedrängnis geraten sind, die Möglichkeit, einen bürgerlichen, sparsamen und dennoch nahrhaften und vor allem wohl-schmeckenden Tisch bei geringstem Aufwande an Zeit und Mitteln herzustellen. Ueber zweihundert vorzügliche, einfach herstellbare Rezepte erleichtern der Hausfrau, sowohl dem Gebot des Staates, als den Notwendigkeiten des Hausstandes Rechnung zu tragen. Das Büchlein ist in allen Buchhandlungen zum niedrigen Preise von 40 Heller erhältlich.

**\* Wer weiß etwas ?**

Der **Honved** (**Goldmann**) **Gelleri Oskar** zog Ende November mit einer Marschkompagnie von **Lugos** auf das Schlachtfeld und gibt seit 20. Dezember kein Lebenszeichen von sich. Ich ersuche Jene, die von ihm etwas mitzuteilen in der Lage sind, den **Leutnant Samu Stein** in **Berseez** zu benachrichtigen.

**Wer hat Anspruch auf Unterstützung?**

Unter diesen Titel wurde ein leichtverständliches Heft herausgegeben, das dem dringendsten Bedürfnis entspricht und jeden Aufklärung bietet, ob derselbe eine Kriegsunterstützung zu beanspruchen hat. Kurz und verständlich werden die Bestimmungen über die Familienunterstützung der Einberufenen aufgezählt, wann die Unterstützung gewährt werden muß und wenn sie verweigert werden kann. Der Erhaltungsbetrag für Erwachsene und Kinder, wie auch der Wohnungsbetrag genau angegeben, wann die Unterstützung zu beginnen hat und wann dieselbe aufhört. Die Verschiedenheit der Unterstützungsgebühren in den Städten und Gemeinden, wie überhaupt

alles Wissenswerte für alle die den Ernährer bei der Armee haben. Auch über die Art und Weise wie die Unterstützung verlangt und wie sie ausbezahlt wird der Interessent aufgeklärt. Einen wichtigen Abschnitt in dem Büchlein bildet der Absatz über die Gebühren der Invaliden, wie auch die Versorgung der Witwen und Waisen der Gefallenen, ferner über den Erziehungsbeitrag der Waisen. Das für Jedermann jetzt so notwendige Büchlein ist nett ausgestellt und für den geringen Betrag von 20 Heller (portofrei) in jeder Buchhandlung erhältlich.

**Postpakete für Kriegsgefangene in Rußland.**

Nachdem die russischen Zollbehörden die Verfügungen über die Warendecklarationen noch immer nicht veröffentlicht haben, macht die **Post- und Telegraphen-Generaldirektion** das Publikum aufmerksam, daß bis auf weitere Verfügung bei Postpaketen, die für Kriegsgefangene in Rußland bestimmt sind, dem Frachtbrief drei Warendecklarationen beizuschließen sind.

**Ein neuer Benzinerläß.**

**Professor Bugotti** aus **Berugia** hat, wie der „**Corriere**“ meldet, eine Flüssigkeit erfunden, die in der Hauptsache aus **Alkohol** und seinen Nebenprodukten besteht und in der sich die **Werteigenschaften des Benzins** so restlos darstellen, daß das neue Mittel als Ersatz für das **Benzin** eine Rolle zu spielen bestimmt ist. Für **Italien** ist das um so wichtiger, als es alles **Benzin**, dessen Bedarf Jahr für Jahr steigt, aus dem Ausland beziehen muß. Diese Einfuhr ist durch den Krieg nun fast unmöglich geworden, so daß das **Eterol**, wie **Professor Bugotti** die neuentdeckte Flüssigkeit nennt, **Italien** in diesem Augenblick besonders willkommen sein muß. Die Regierung läßt zurzeit durch eine **Spezialkommission**, zu der **Vertreter des Handelsministeriums** und des **Kriegsministeriums** abgeordnet wurden, Experimente mit dem neuen Stoff vornehmen, die seine **Brauchbarkeit für den Großbetrieb** erweisen sollen.

**Ein einfaches Mittel, sich die Füße zu erwärmen.**

wird uns mitgeteilt: Wenn die Schuhe ganz durchnäßt sind, so ziehe man sie aus, nehme ein Stück Papier, das man zu einer kleinen Kugel zusammenballt, und stecke es in den Schuh hinein, worauf man es mit einem **Bündelholz** anzündet. Das Papier verbrennt langsam und der Schuh wird warm. Natürlich muß das Verfahren wiederholt werden.

Mit sehr gutem Erfolge wird

**MATTONI'S**  
**GISSHÜBLER**  
natürlicher  
alkalischer  
**SAUERBRUNN**

angewendet bei:  
Erkrankungen der Luftwege  
Katarren des Rachens  
der Bronchien  
Lungen und Brustfellentzündung.

Korkbrand



Ha arcfinomító, akkor **KATO-CRÉM** legyen.

Egyedüli készítője **HAMBURGER MIKSA** Szerecsen-drogéria és illatszertára  
**LUGOS**, Király-utca 4. szám alatt

GYOGYSZEREK. VEGYSZEREK. KÖTSZEREK.

**Die französische und russische Kriegsflotte.** (Stuttgarter Kriegsbilderbogen Nr. 3.) Eine Aufstellung aller Schiffstypen in 69 Abbildungen, nebst einer Liste aller bei Beginn des Krieges in Dienst stehenden 623 Schiffe, unter Angabe der bisherigen Verluste. Preis 25 Pfennig, Stuttgart, Franck'sche Verlags-handlung.

**Beurlaubungen zu den Frühjahrsanbauten.** Um die tunlichst rasche und durchgängige Durchführung des Frühjahrsanbaues zu ermöglichen, hat die Militärverwaltung in Würdigung der großen Bedeutung, der dieser Frage sowohl vom volkswirtschaftlichen Standpunkt überhaupt, wie auch aus dem speziellen Gesichtspunkt der militärischen Interessen zukommt, die Verfügung getroffen, daß dem landwirtschaftlichen Beruf angehörenden Mannschaften der im Hinterlande befindlichen militärischen Formationen, Ersatzkörper, Refowaleszententeilungen und Anstalten kurze Urlaube gewährt werden, soweit dies die notwendige Bereitstellung des Ersatzes für die Armee im Feld und die sonstigen unabwieslichen militärischen Interessen gestatten. Die Urlaube können bis zur Maximaldauer von vierzehn Tagen bewilligt werden. Die Bewilligung erfolgt durch die Abteilungs-kommandanten. Bei der Bewilligung von Urlauben werden in erster Linie selbständige Landwirte, und zwar nach dem Grade ihrer Berücksichtigungswürdigkeit, dann im landwirtschaftlichen Betrieb tätige Angehörige selbständiger Landwirthe, endlich landwirtschaftliche Arbeiter berücksichtigt. Die Zeitabschnitte, während welcher die Urlaube erteilt werden, richten sich nach den Anbauzeiten in den Urlaubsorten und nach den sonstigen lokalen Verhältnissen. Den Beurlaubten wird auf Grund der ihnen ausgestelltten, den Zweck desurlaubes ersichtlich machenden Urlaubsscheine freie Fahrt auf den Eisenbahnen gewährt. Die Nichteinrückung nach Beendigung desurlaubes würde strafgerichtlich streng bestraft. Die Beurlaubten verbleiben auch während desurlaubes im Genuß der Gebühren, wie auch ihren Angehörigen etwaige Unterhaltsbeiträge weiter ausgefolgt werden.

#### **Geldsendungen an Gefangene in den englischen Kolonien.**

Das Amtsblatt veröffentlicht eine Kundmachung der Postdirektion, wonach Geldsendungen an Kriegsgefangene und Internierte in den englischen Kolonien unter denselben Bedingungen expediert werden können, die für den Verkehr mit Großbritannien vorgeschrieben sind.



**Kereskedők fizetéseinek rendezését diszkrét és gyors lebonyolítással, nagy szakértelemmel vállalja**

**FARKAS IZSO**  
TEMESVÁR, Liget-ut.



#### **Berechnigung zum Tragen der bronzenen Tapferkeitsmedaille.**

Von maßgebender Stelle wird mit Bezug auf die Stiftung der bronzenen Tapferkeitsmedaille für Mannschafspersonen (auch Offiziersaspiranten) zur Kenntnis gebracht, daß eine nachträgliche Beteiligung mit der bronzenen Tapferkeitsmedaille ausschließlich nur an jene Mannschafspersonen (Offiziersaspiranten) erfolgt die im Besitze einer schriftlichen Belobung von seiten des Armeeeberkommandos oder Armeekommandos (Armeegruppenkommando, Festungskommando und Flottenkommando) sind, welche sie für eine tapfere Tat vor dem Feinde erhalten, haben auf die nachträgliche Verleihung der bronzenen Tapferkeitsmedaille keinen Anspruch. Die bronzenen Tapferkeitsmedaille hat unmittelbar hinter dem silbernen Verdienstkreuz zu rangieren. Die erfolgte Verleihung dieser Medaille wird ebenfalls im Personalverordnungsblatt verlautbart.

#### **\* „Brillant“-Schuhcreme**

ist die beste! Macht das Leder weich und schmiegsam und verhindert das Eindringen von Feuchtigkeit. Zu haben beim Erzeuger: Alexander K o e s i s in Boksabanya. Ge-gründet 1885. Prämiert 1891.

#### **„Wir spielen Weltkrieg!“**

Das Kriegshilfsbüro des k. k. Ministeriums des Innern hat ein neues Bilderbuch unter dem Titel „Wir spielen Weltkrieg!“ herausgegeben. Ein zeitgemäßes Geschenk für unsere Kleinen. Wie sie sich geben in Gassen und Straßen, so bringt sie Ruhez im Bilde. Auch die Kleinsten der Kleinen, sie leben mit uns die große Zeit des Weltkrieges, aber sie leben ihn so, wie es ihr ungetrübtes kindliches Gefühl erfährt. Sie wollen, sie können nicht unbeeinflusst neben den Großen stehen. Ob Mädel, ob Bub, sie spielen Weltkrieg. Unter dem Sopha ist der Schützengraben, ein offener Schirm ist ein Aeroplan, der Spazierstock ein Gewehr; ihre kindliche Phantasie macht aus jedem Hausgerät ein Kriegswerkzeug. So hat sie Maler Ruhez farbig wiedergegeben und der Jugendschriftsteller Armin Brunner in den lustigen Versen den Ton getroffen, der sich harmonisch den Bildern anschmiegt. „Wir spielen Weltkrieg und wir werden siegen ruft Herbert der General; doch wer unter die Soldaten will, der darf nicht lutschen mehr! Mizzi ist der Tambour, Heini der Flügelmann, Kurt der Fahnenträger, Caro ist der Kriegshund und bewaffnet mit Stock, Kochlöffel und anderen Hausgeräten geht's in den Weltkrieg. Ein lustiger Krieg auf 20 Seiten, durchgeführt in allen kriegsmäßigen Operationen, auf allen Kriegsschauplätzen des Weltkrieges zu Wasser und zu Lande — dem Siege entgegen! So machen es die Kleinen den Großen nach und wenn sie einst groß geworden, welche Bedeutung wird dieses Büchlein für sie gewonnen haben! Eine Erinnerung an die Kinderzeit, an einen Abschnitt der Weltgeschichte, den sie spielend mitgemacht, während vielleicht Vater oder Bruder an dem ungeheueren Geschehen tätig waren, für das Vaterland bluteten, um den Kleinen eine bessere Zukunft zu sichern. Kein Bilderbuch, das mit dem Spielgerät verworfen und vergessen wird; vielmehr ein dauerndes Andenken an eine nicht empfundene aber schwere Zeit und gleichzeitig ein Baustein für die Kriegsfürsorge. Das Bilderbuch „Wir spielen Weltkrieg!“ ist in allen Buchhandlungen und in der Technischen Betriebszentrale des Kriegshilfsbüros des k. k. Ministeriums des Innern, I., Hoher Markt 5, zum Preise von K 3.— erhältlich. S. R.

#### **Der Wert des von den Deutschen besetzten französischen Gebiets.**

Sophia eingetroffenen französischen Blätter melden, daß in der Sitzung der französischen Statistischen Gesellschaft der Direktor des Credit Foncier de France Michel folgende Daten über die von den Deutschen besetzten Gebiete Frankreichs vorlegte: Die Deutschen haben die Departements Ardennes, Aisne, Marne-Meurthe und Moselle, Meuse, Nord, Oise, Pas de Calais, Sommes und Vosges ganz oder zum Teile besetzt. Das besetzte Gebiet umfaßt 2.100.000 Hektar, also 3,3 Prozent des gesamten französischen Territoriums. Die auf diesen Gebieten wohnende Bevölkerung zählt 3.256.000 Seelen, also 8,25 Prozent der gesamten französischen Bevölkerung. Der Wert der besetzten Gebiete beträgt, die Gebäude nicht mitgerechnet, viertausend Millionen Francs. Der Wert der industriellen und kommerziellen Anlagen beträgt 650 Millionen Francs, der Hypothekennwert der besetzten Ortschaften beläuft sich auf 9500 Millionen Francs, die wirtschaftlichen Gebäude repräsentieren 1100 Millionen Francs, der Wert der Wohnhäuser ist 5500 Millionen und der Wert der industriellen und kommerziellen Unternehmungen 1000 Millionen Francs.

#### **Stimmen aus dem Publikum.**

##### **Eine Bitte an den Bürgermeister!**

Die Zustände in der unteren Buziáser Gasse jenseits der Eisenbahnanlage, die „Südungarn“ bereits wiederholt besprochen, sind jetzt zufolge des anhaltenden Regenwetters geradezu unerträglich geworden. Das Wasser überflutete sowohl den Fahr- als den Fußweg, so daß wir durch tiefes Wasser zu unseren Häusern waten müssen.

Wir ersuchen den Herrn Bürgermeister, einstweilen, bis gründlichere Hilfe geschaffen werden kann, wenigstens die Fußwege abschottern zu lassen, damit wir wenigstens einstweilen unsere Häuser mit Mühe und Not erreichen können.

Es würde uns freuen, wenn der Herr Bürgermeister sich von den unhaltbaren Zuständen persönlich überzeugen würde!

**Mehrere dortige Hausbesitzer.**

Lugos rend. tan. város polgármesterétől. 3027—915. kig. szám.

#### **Hirdetmény.**

A háboru tartama alatt gyakran fordultak elő esetek, hogy az eltűnt, illetőleg hadifogságba jutott katonák holléte iránt hozzátartozóik Erzsébet özvegy román királynéhez intézett magánlevelében közvetlenül a román királyi udvarnál érdeklődtek. Mivel ez az eljárás csak téves híreszteléseken alapszik, figyelmeztetjük az érdekelteket, hogy Erzsébet özvegy román királyné a hozzá intézett levelekre nem válaszolhat. Az ily irányú kísérletek tehát mellőzendők s a felvilágosítást kérő levelek a jövőben a Hadifoglyokat gyámoltó és tudakozó hivatalhoz (Budapest, Ullői-ut 1. szám) intézendők.

Lugos, 1915. március 14.

**Dr. Baltescu,** polgármester.

**G**eschäftslokal  
in der Széchenyigasse  
samt anstoßender Wohnung  
**per 1. Mai zu vermieten.**

Näheres bei

**Hecker & Kludsky**

Glas- und Porzellanhandlung  
Széchenyigasse 3. Telefon Nr. 224.

Gegen Sommerprossen, Rote, Leberflecken,  
Wimmerln, wie überhaupt gegen Hautunrein-  
lichkeiten jeder Art, welche Frühlingsluft und  
Somme, sowie auch rauhe Herbstluft verurfachte,  
ist die

**Orientalische Crème**  
**„ZEIDIJJE“**

(Probetiegel 80 Heller, Doppeltiegel K. 1-60,  
großer, eleg. Goldtiegel K. 2-40) von  
geradezu verblüffender Wirkung; diese  
mit orientalischem Wafchpulver »ZEIDIJJE«  
(K 1-50) und orientalischer Seife »ZEIDIJJE«  
(K 1.-) angewendet, erhält die Haut dauernd  
samtweich, verhindert gänzlich jede Ver-  
härtung, Verrunzelung und Spaltung. Ori-  
entalisches »Puder ZEIDIJJE« (weiß, rosa, crème  
à K 2.-) verdeckt diskret alle Gebrechen des  
Teints. Fleur de Roses »ZEIDIJJE« (K 3.-) ist  
eine vollständig unfehlliche Rosenfarbe und  
nicht einmal das geübteste Auge kann die  
künstliche Färbung der Wangen wahrnehmen.  
Prämiert Paris, London, Prag mit goldenen  
Medaillen. Taufende Anerkennungen. Vor Nach-  
ahmungen mit ähnlichen Namen wird gewarnt.  
Verlangt ausdrücklich »ZEIDIJJE« Schönheits-  
präparate aus dem Orient! Erhältlich in den  
meisten Apotheken, Droguerien u. Parfümerien  
Österreich-Ungarns, Deutschlands, Rußlands,  
Rumäniens und Serbiens. Wo nicht erhältlich,  
wende man sich an den alleinigen Erzeuger

**PARFUMERIE ORIENTALE**  
**G. PROESE, Brcka (Bosnien).**

**AZ EST** a legjobb magyar  
napilap. Hírei fris-  
sek és igazak!

Közgazdasági rovata a gazdasági  
élet minden mozzanatáról számot  
ad, sportrovata a sport minden  
ágának eseményeiről hűen beszámol

**El bel- és külföldi napieseményeit** a leg-  
megbízhatóbb tudósítók távirati és telefon-  
jelentései alapján leghamarabb közli.

**AZ EST** megjelenik a fővárosban  
déli 1-kor és a délutáni  
első gyorsvonattal ér- **Ára 6 fillér.**  
kezik városunkba.

Egy jó karban lévő 6 lóerős  
Hoffherr és Schranz-féle

**LOCOMOBIL**

szabad kézből, nagyon ju-  
tányos árban

**eladó.**

Bővebbet a kiadóhivatalban.

Lugos r. t. város polgármesterétől.  
2473—1915. kig. sz.

## Hirdetmény.

A m. kir. pénzügyminiszteriumnak 1915.  
évi február 11-én 7806—915. számú ren-  
delete alapján a következőket hozom köz-  
tudomásra: Az 1904. évi XXIII. tc. végre-  
hajtása iránt 1904. évi 75809. szám alatt  
kiadott Utasítás (Pénzügyi Közlöny 1904.  
évi 23. sz.) és az ezt módosító 1906. évi  
40932. számú p. ü. miniszteri körrendelet  
(Pénzügyi Közlöny 1906. évi 23. sz.) ide-  
vonatkozó rendelkezései értelmében a mar-  
hasó poralakban 50, 25 és 5 kilogrammos  
mennyiségben zsákolva (csomagolva), to-  
vábbá 5 és 10 kilogrammos sajtolt kocká-  
ban csomagolatlanul hozatik forgalomba.

Miután a poralaku marhasó csomago-  
lásához eddig használt jutazsákok beszer-  
zése a jelenlegi rendkívüli viszonyok közt  
lehetetlenné vált s más anyagokból való  
zsákok beszerzése nehézségekbe ütközik,  
a poralaku marhasónak 5 és 25 kilo-  
grammos mennyiségben való csomago-  
lását és forgalomba hozatalát egyelőre fel-  
függesztette és elrendelte, hogy a poralaku  
marhasó az előállítási helyeken az 1915. év  
végéig csakis 50 kilogrammos mennyisé-  
gekben csomagoltassék és hozassék for-  
galomba.

A csomagoláshoz a m. kir. sójövédék  
vezérügynökségének teendőivel megbízott  
Magyar Bank és Kereskedelmi Részvény-  
társaság pamutzsákokat fog alkalmazni,  
melyek az eddigi módon ólomzárral látta-  
nak el 58 kilogrammos mennyiségben  
való csomagolás mellőzése által a kisebb  
vásárlók részére a marhasónak beszerzése  
meg ne nehezítettessék, az 1904. évi XXIII.  
tc. végrehajtása iránt 1904. évi 75889. sz.  
alatt kiadott Utasítás 4, 8, 9. és 10. §§-ai-  
ban, valamint a szóbanforgó utasítás mó-  
dosítása tárgyában 1906. évi 40912. szám  
alatt kiadott p. m. körrendelet 4-ik bekez-  
désben foglalt idevonatkozó rendelkezések  
ideiglenesen való hatályon kívül-helyezése  
mellett megengedte, hogy úgy az adóhiva-  
talok, mint a marhasó-árusok az 50 kilo-  
grammos marhasózsákokat felbonthassák  
és a vevők kívánságához képest, kisebb  
mennyiségben kimérve is árusíthassák a  
poralaku marhasót.

A sóhivatalok csak az esetben szol-  
gálthatnak ki poralaku marhasót 50 kilo-  
grammnál kisebb mennyiségben, ha az arra  
befogadásra alkalmas zsákot vagy edényt  
a vevő szolgáltatja.

A sóhivatalok által egyszerre kiszof-  
galtatandó poralaku marhasó 5 kilogramm-  
nál kevesebb nem lehet. A vevő azon a  
cimen, hogy a kincstártól marhasóval együtt  
zsákot nem kap, semmiféle árleengedést  
vagy megtérítést nem igényelhet. A sajtolt  
marhasó az utább idézett körrendelet 9-ik  
bekezdésében említett esettől eltekintve ezen-  
tul is csak az eredeti sértetlen állapotban  
árusítható.

A sóhivatalok a kimérve eladott por-  
alaku marhasó után visszamaradt üres zsá-  
kokat a küldő hivatalhoz visszajuttatni, az  
pedig azokat a Sójövédék Vezérügynökség-  
nek újbóli megtöltés végett átadni tartozik.  
A marhasónak az előállítási helyekre az

1906. évi 40932. számú körrendelettel a  
zsákok árának és a sajtolási költségeknek  
beleszámításával métermázsánként 7 korona  
60 fillérben megállapított eladási alapára,  
valamint az egyes sóhivatalokra, a sziget  
kamarai szállítóhivatalra és a sóvári fő-  
bányahivatalra a szállítási költségek figye-  
lembevételével az 1914—1915. évi vásártábla-  
zatban megállapított marhasó eladási árak  
változatlanul maradnak.

Lugoson, 1915 március 8.

**Dr. Baltescu, polgármester.**

Lugos r. t. város polgármesterétől.  
2814—1915. kig. szám.

## Hirdetmény.

A m. kir. miniszterium 798—1915. M.  
E. számú rendelete, a 610. számú 1915 M.  
E. rendelet alapján tengeri kísérletekre vo-  
natkozólag tett egyes bejelentéseknek ha-  
tálytalanná nyilvánítása tárgyában. A m.  
kir. miniszterium a háboru esetére szóló  
kivételes intézkedésekről alkotott 1912. évi  
LXIII. tc. 16. §-a, valamint az idézett tör-  
vénycikket és a hadiszolgáltatásokról szóló  
1913. évi LXVIII. törvénycikket kiegészítő  
1914 : L. tc. 14. §-a alapján a következőket  
rendeli :

1. §.

Ha valaki a 610—915. M. E. számú  
rendelet 3. §-a alapján az Országos Gazda-  
sági Bizottság részére való megvétel céljára  
olyan tengeri-készletet jelentett be, amelyet  
a bejelentő az 1915. évi február hó 15.  
napján vagy ezután február hó 23. napjáig  
bezárólag mástól vásárolt, a jelen rendelet  
életbelépésének napjáig azonban birtokába  
még nem vett : az ilyen bejelentés, ugy-  
szintén az az adásvételi szerződés is,  
amellyel a bejelentő a bejelentett készletet  
az említett határidőn belül megvásárolta,  
hatálytalan és az eladó, aki a készletet  
tényleges birtokában tartja, jogosítva van  
ezt a készletet is a 790—1915. M. E. számú  
rendelet értelmében 1915. évi március hó  
15. napjáig bezárólag az Országos Gazda-  
sági Bizottság részére való megvétel cél-  
jára saját nevében bejelenteni. A hatály-  
talanná vált adásvételi szerződés alapján a  
vevő az eladótól minden kártérítési igény  
nélkül csupán az esetleg adott foglaló, elő-  
leg vagy vételár visszatérítését követelheti.

2. §.

Ez a rendelet kihirdetésének napján  
lép életbe. Hatálya Horvát-Szlavonorszá-  
gokra nem terjed ki. Budapest, 1915. évi  
március hó 2. napján. Gróf Tisza István  
s. k., m. kir. miniszterelnök.

V.

Fenti miniszteri rendeletet mihez tartás  
végett közlöm a város közönségével.

Lugos, 1915. évi március hó 9-én.

**Dr. Baltescu, polgármester.**

# ÁRPÁD MÜHLE

KUNST- und  
HANDELSGÄRTNER  
Temesvár.

HOFLIEFERANT: Sr. Majestät König Carol I. von Rumänien. Sr. Majestät König Ferdinand I. von Bulgarien.  
Sr. kais. und königl. Hoheit Erzherzog Joseph. Sr. königl. Hoheit Prinz Philipp Coburg-Gotha.

## Pflanzt Kartoffeln zur Kriegszeit!

Ohne Kartoffeln kann kein Haushalt bestehen; sie sind ebenso unentbehrlich, wie das tägliche Brot. Jeder freie Fleck im Garten soll in dieser Zeit Kartoffel tragen.

Empfehle folgende langjährig bewährte Elitesorten in sortenreinem, wohlsortierten Saatgut:

### Sortenreine Elitekartoffelsorten.

|  |     |      |
|--|-----|------|
| <b>Early Vermont.</b> Die echte frühe feine Rosenkartoffel. Unübertroffener Wohlgeschmack . . . . .  | 3.— | 26.— |
| <b>Echte frühe Kipfelkartoffel.</b> Die beliebteste Salatkartoffel. Sehr fein . . . . .              | 4.— | 32.— |
| <b>Charles Downing.</b> Sehr reich tragende weisse mehlig Marktkartoffel . . . . .                   | 3.— | 28.— |
| <b>Duke of York.</b> Frühe sehr gute weissfleischige Sorte . . . . .                                 | 3.— | 28.— |
| <b>Eldorado.</b> Hoch feine bekannte gelblichweisse Sorte . . . . .                                  | 4.— | 30.— |
| <b>Earliest White Kidney.</b> Die reichtragende frühe weisse Nierenkartoffel . . . . .               | 4.— | 30.— |
| <b>Early Albino.</b> Sehr fein im Geschmack, weiss, früh . . . . .                                   | 3.— | 28.— |
| <b>Imperator.</b> Ausserordentlich ertragreich. Speise- und Wirtschaftskartoffel I. Ranges . . . . . | 4.— | 30.— |
| <b>Kaiserkrone.</b> (Early Puritan) Sehr schöne frühe, weisse, delikate Speisesorte . . . . .        | 4.— | 30.— |
| <b>Peckower.</b> Liefert hohe Erträge, ovale weissfleischige Marktsorte . . . . .                    | 3.— | 26.— |
| <b>Pannonia.</b> Hervorragende sehr haltbare gelbfleischige späte Sorte . . . . .                    | 3.— | 26.— |
| <b>Professor Wohltmann.</b> Rotschalig mit gelblich weissem Fleische. Ausgezeichnet . . . . .        | 3.— | 28.— |
| <b>Neunzigfältige.</b> Frühe längliche, reinweisse sehr gute Sorte . . . . .                         | 4.— | 30.— |
| <b>Nordstern.</b> Eine sehr widerstandsfähige von Krankheiten selten befallene Art . . . . .         | 3.— | 26.— |
| <b>Rheingold.</b> Eine der delikatesten goldgelbfleischigen Elitesorten . . . . .                    | 4.— | 32.— |
| <b>The Factor.</b> Eine der ertragreichsten und besten weissen Sorten . . . . .                      | 4.— | 32.— |
| <b>Schneeflocke.</b> Eine der allerfeinsten weissen Tafelsorten . . . . .                            | 4.— | 30.— |
| <b>Triumph.</b> Früh reifende sehr ertragreiche Elitesorte . . . . .                                 | 4.— | 30.— |
| <b>The Sirdar.</b> Spät reifende, äusserst haltbare reichtragende Wirtschaftssorte . . . . .         | 3.— | 26.— |
| <b>Veitch's Improved.</b> Die früheste gelbfleischige sehr feine Tafelsorte . . . . .                | 4.— | 30.— |
| <b>White Sebron.</b> Mittelfrühe sehr dankbare reinweisse mehlig Speisesorte . . . . .               | 3.— | 28.— |

| 1 Postcolli franco incl. Emballage | 100 Ko. unfranciert exclusive Emballage |
|------------------------------------|---|
| K r o n e n                        |   |
| 3.—                                | 26.—                                    |
| 4.—                                | 32.—                                    |
| 3.—                                | 28.—                                    |
| 3.—                                | 28.—                                    |
| 4.—                                | 30.—                                    |
| 4.—                                | 30.—                                    |
| 3.—                                | 28.—                                    |
| 4.—                                | 30.—                                    |
| 4.—                                | 30.—                                    |
| 3.—                                | 26.—                                    |
| 3.—                                | 26.—                                    |
| 3.—                                | 28.—                                    |
| 4.—                                | 30.—                                    |
| 4.—                                | 30.—                                    |
| 3.—                                | 26.—                                    |
| 4.—                                | 30.—                                    |
| 3.—                                | 28.—                                    |

### Versand per Cassa oder Nachnahme.

Per Post zu jeder Zeit in frostsicherer Emballage, per Bahn nur in frostfreier Zeit.  
Aufträge ehestens erbeten, solange der Vorrath reicht.

ÁRPÁD MÜHLE, Hoflieferant Gartenbau-Etablissement TEMESVÁR.

Die schönste Erinnerung für  
**Mitkämpfer im Weltkriege**  
und  
**deren Angehörige**  
ist ein künstlerisch ausgeführtes  
**lebensgroßes Porträt**  
nach jedem eingesandten Bildnisse.  
Preisliste kostenfrei.  
Vertretung wird überallhin vergeben.

**PORTRÄT-ZENTRALE**  
Wien, IX/2, Nußdorferstraße 14.



Cipókrém-gyár, Schuhcrème-Fabrik, Boksánbánya 435

## Gehrling

wird für die Buchdruckerei  
Husvéth & Hoffer  
gesucht.



## Für Klavierspieler!

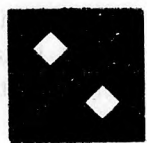
Ein jedes Klavier stimmt  
rein und tadellos zu 5 Kr.  
per Klavier.

Hugo Ringel  
Kossuthgasse Nr. 21.

# Grand Café Otthon

Gut ventilierte Lokalitäten.  Täglich Konzerte.  Tägliche Kursberichte.  
Die gelesenen Journale liegen auf.  
Für erstklassige Getränke und  
aufmerksame Bedienung bürgt **SALOMON ZSIGMOND**

## HAVAS Dezső, Lugos



Ponyva=

és

Zsák=

**kölcsönintézet.**

Zsáknagykereskedés.

Vezérügynöksége a szab. osztrák

**„Phönix“**

biztosító társaságnak.

Sürgöncim: HAVAS, LUGOS. - Telefon-szám: 300.

Iroda: Bonnaz-utca 18. - Raktár: Temesvári-utca 17.

## Heizbohle, Koks sowie Brennholz

billigt zu haben bei

### Friedmann Mór

Telefon 152. - Lugos, Régivár-utca 22. - Telefon 152.

# LUGOSI NÉPBANK, LUGOSON

a Magyar Országos Központi Takarékpénztár, Budapest, affiliált intézete.

## MEGHIVÓ.

A LUGOSI NÉPBANK igazgatósága tisztelettel meghívja az intézet t. részvényeseit az **1915. április 6-án, délután 3 órakor** a bank helyiségében megtartandó

## 32. évi rendes közgyűlésre.

### Napirend:

1. Két részvényes kijelölése a közgyűlés jegyzőkönyvének hitelesítésére.
2. Az igazgatóság és felügyelőbizottság jelentésének tárgyalása, a zárszámadások előterjesztése és a felmentvény megadása.
3. A felügyelőbizottsági tagok 1914. évi tiszteletdíjának megállapítása.
4. Az igazgatóság és felügyelőbizottság indítványa a nyereség felosztásáról.
5. Határozathozatal a megüresedett igazgatósági tagsági állások betöltése tárgyában.
6. 7 igazgatósági tag választása.
7. 2 felügyelőbizottsági tagnak 6 évre, 1 felügyelőbizottsági tagnak 3 évre való választása.
8. A jubiláris jótékonyági alapítvány rendeltetésének megállapítása.
9. Igazgatósági indítvány a rendes tartalékalap egy részének az árfolyamkülönbözeti alagra és egy ujonnan létesítendő külön tartalékalapra leendő átutalása tárgyában.
10. Esetleges indítványok.

Lugos, 1915. március 16.

**Suttág Ferenc** s. k., kir. tanácsos,  
igazgatósági elnök.

**A részvényesek szavazati jogosultsága:** Részvényesek, kik szavazati jogukkal élni akarnak, kötelesek részvényeiket a még nem esedékes szelvényekkel együtt legalább 5 nappal a közgyűlés előtt intézetünknel vagy Budapesten a Magyar Országos Központi Takarékpénztár főpénztáránál letenni és az utóbbtól nyert letéti elismervényt intézetünknek a közgyűlés előtt átadni.

### Vagyon Mérleg számla 1914 december 31. Teher

|                             |            |    |  |            |    |
|-----------------------------|------------|----|--|------------|----|
| Pénztárkészlet . . . . .    | 48,908     | 05 | Részvénytőke . . . . .                 | 2,000,000  | —  |
| Váltótárca . . . . .        | 6,777,695  | 14 | Tartalékalap . . . . .                 | 1,240,000  | —  |
| Jelzálogkölcsonök . . . . . | 1,827,322  | 64 | Jubiláris jótékonyági alap . . . . .   | 4,500      | —  |
| Zálogház . . . . .          | 234,881    | 39 | Árfolyamkülönbözeti alap . . . . .     | 2,000      | —  |
| Adósok . . . . .            | 924,157    | 64 | Betétek . . . . .                      | 2,030,203  | 61 |
| Értékpapírok . . . . .      | 816,778    | 85 | Hitelezők . . . . .                    | 330,773    | 54 |
| Intézeti ház . . . . .      | 115,000    | —  | Szerződéses hitel . . . . .            | 2,000,000  | —  |
| Ingtatlanok . . . . .       | 583,401    | 45 | Visszleszámitolt váltók . . . . .      | 2,615,362  | 58 |
| Irodaberendezés . . . . .   | 3,600      | —  | Átruházott jelzálogkölcsonök . . . . . | 1,078,592  | 52 |
| Átmeneti tételek . . . . .  | 188,982    | 50 | Fel nem vett osztalék . . . . .        | 360        | —  |
|                             |            |    | Hátralékos tőkekamatadó . . . . .      | 5,197      | 32 |
|                             |            |    | Átmeneti kamatok . . . . .             | 79,547     | 31 |
|                             |            |    | Nyereség . . . . .                     | 134,190    | 78 |
|                             |            |    |  |            |    |
|                             | 11,520,727 | 66 |  | 11,520,727 | 66 |

### Veszteség Nyereség és veszteség számla 1914 december 31. Nyereség

|                                      |           |         |   |         |    |
|--------------------------------------|-----------|---------|---|---------|----|
| Különféle kamatok . . . . .          | 523,107   | 84      | Nyereség-áthozat 1913. évből . . . . .    | 4,056   | 26 |
| Fizetések, nyugdíjárulékok . . . . . | 41,756    | 09      | Különféle kamatok és jövedelmek . . . . . | 786,652 | 21 |
| Költségek . . . . .                  | 23,644    | 59      | Értékpapírok kamatja . . . . .            | 17,920  | 02 |
| Adók és illetékek . . . . .          | 93,568    | 99      | Ingtatlanok jövedelme . . . . .           | 28,303  | 97 |
| Leírások:                            |           |         |   |         |    |
| Értékpapírokból . . . . .            | 20,184.17 |         |   |         |    |
| Berendezésből . . . . .              | 480.—     | 20,664  |   |         |    |
| Nyereség . . . . .                   |           | 134,190 |   |         |    |
|                                      |           |         |   |         |    |
|                                      | 836,932   | 46      |   | 836,932 | 46 |

Lugos, 1914. december 31.

**Berdach Ignác** s. k.  
kir. keresk. tanácsos, vezérigazgató.

A könyvelésért

**Dreichlinger Frigyes** s. k.

Az igazgatóság nevében: **Suttág Ferenc** s. k., kir. tanácsos, igazg. elnök.

A felügyelőbizottság:

**Hauszmann Ferenc** s. k.

**Steinberger Dezső** s. k.